

## **MaMis en Movimiento e.V. (Maternidad y Migración/ Mutterschaft und Migration)**

**(Januar - Dezember 2017)**

### **I. Vorgeschichte**

Das Jahr 2017 begann mit vielen Erwartungen. Aus dem Projekt zur Stärkung von Migrantenorganisationen in Pankow wurde MIGRAPOWER und es erhielt einen neuen Partner - den Verband für interkulturelle Arbeit (VIA e.V.). Ein neues Kooperationsprojekt zwischen 5 Migranten-Selbstorganisationen, mit dem Namen CKC schaffte ebenfalls neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit und führte zu neuen Erfahrungen mit der Kunst der Teamarbeit und der interkulturellen Öffnung.

Die wichtigsten Themen des MaMis e.V. waren weiterhin die Zweisprachigkeit und die Partizipation. Entsprechende Projekte waren nicht nur in Pankow und Hellersdorf von großer Bedeutung, auch in Köpenick wurden sie in der zweiten Jahreshälfte ausgebaut.

Das Thema "Beruflicher Wiedereinstieg" lag weiterhin in der Hand des Teams ADELANTE. Eine Erweiterung auf weitere Bezirke der Stadt ist geplant.

Ein anderer wichtiger Aspekt war die Anerkennung des MaMis e.V. innerhalb des Programms des Bundesfreiwilligendienstes (BFD), wodurch ein professioneller Freiwilligendienst bei uns durchgeführt werden konnte. Dies erlaubte es uns, bestimmte Angebote umzusetzen. So konnte u.a. die Arbeit im Bereich der Willkommenskultur unterstützt werden.

Die Analyse des Jahres 2016 erlaubte es uns, ein erstes internes Fortbildungsprogramm zu entwickeln, welches sich an unsere lokalen Koordinatorinnen richtete. So entstanden neue Prozesse und Projekte, besonders in Köpenick und Pankow. Fortbildungen und der Austausch untereinander haben eine hohe Bedeutung in unserem Verein, so ist es uns möglich, neue Herausforderungen anzunehmen.

Im zweiten Halbjahr wurden Beratungssitzungen durchgeführt, als Bestandteil der neuen Arbeitsweise des Vorstands. So konnten wir zu einem aktiveren Austausch unter den Mitgliedern motivieren, die besonders an den Projekten beteiligt waren.

Über das Programm der politischen Partizipation gelang es uns zum ersten Mal, Zugang zu den Integrationsfonds des Senats zu erhalten. Das Projekt InterMIGRA soll zwischen 2018 und 2019 umgesetzt werden. Die Partizipationserfahrungen innerhalb des MaMis e.V. sollen auf verschiedene Bezirke ausgeweitet werden.



## II. UNSERE AKTIVITÄTEN

Umgesetzte Aktivitäten auf strategischer Ebene:

- Die Freiwilligenarbeit über das BFD-Programm eröffnete neue Interventionsmöglichkeiten im Bezirk Pankow. So konnten Erfahrungen mit dem Projekt MirARTE gemacht werden, außerdem konnte die Partnerschaft mit der Volkshochschule durch ein Betreuungsprojekt für Kinder im Prenzlauer Berg gestärkt werden. Weiterhin konnten unsere internen personellen Ressourcen gestärkt werden. In der Praxis war es möglich, die Projektleitungskompetenzen zu trainieren.
- Es erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit dem VIA e.V., z.B. über das Projekt Migrapower und durch Coachingsitzungen für unseren Vorstand. Ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist die neue *Geschäftsordnung* des Vorstands und der Hauptkordinatorin.
- Es fand weiterhin eine Analyse und Verbesserung der organisatorischen Prozesse statt, dies zeigte sich in den neuen Beratungs- und Monitoringformaten, in der Institutionalisierung entsprechender Sitzungen, weiterhin in einer Sichtbarmachung der Bedürfnisse der Arbeitsteams, die durch Vereinsressourcen unterstützt werden (selbstfinanzierte Aktivitäten und Projekte). Das erste Ergebnis war die Bildung eines Finanzteams.
- Die Entwicklung eines internen Fortbildungsprogramms, orientiert an den eigenen Bedürfnissen, war ein Erfolg hinsichtlich der Inhalte und der Teilnehmerzahl. Die Teilnehmerzahl konnte die Zahl 20 pro Veranstaltung übersteigen. Auch war es möglich, Mitglieder mit Erfahrungen in den Prozess einzubeziehen.
- Die neue Webseite wurde am Ende des ersten Halbjahres präsentiert und kann auf eine Person zählen, die diese regelmäßig aktualisiert. Die Webseite wird teilweise aus eigenen Ressourcen finanziert.
- Die Nutzung von institutionellen E-Mails wurde auf allen Ebenen standardisiert.

Umgesetzte Aktivitäten auf finanzieller Ebene

- Die Finanzierung im MaMis e.V. erfolgt über ein Mischmodell. Es gibt selbstfinanzierte Aktivitäten und anders finanzierte Projekte.
- Es erfolgte eine Erweiterung und Stärkung des Finanzteams unter der Leitung von Queta Hahn.
- In den wichtigen Bereichen konnten Teilzeitstellen finanziert werden: für die Hauptkordinatorin, die Finanzkordinatorin und im Bereich der Kommunikation.
- Die Monitoringsitzungen schlossen eine finanzielle Analyse in der Jahresmitte ein, durch die Schwierigkeiten bei den Ausgaben antizipiert werden sollten. Momentan funktioniert die Strategie zum Umgang mit den Ressourcen sehr gut, selten kommt es zu Nachzahlungen.



## Finanzquellen 2017

Gemeinde Pankow, Hellersdorf und Köpenick (Integrationsfond und Masterplan), ESF (Europäische Sozialfonds) LSK – Lokales Soziales Kapital und andere Fonds der Stadt Berlin, BBWA (Bezirkliche Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit), IKMO

## Umgesetzte Aktivitäten auf organisatorischer Ebene

- Es wurden bereits Institutionen genannt, die den MaMis e.V. aktuell unterstützen. Dazu gehören unter anderem der ANE e.V. und der VIA e.V. Der Kontakt zum Der Paritätische e.V. wird immer noch aufgebaut.
- Der MaMis e.V.s nahm an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen teil, um die Arbeit und die Absichten des Vereins bekannt zu machen und die Funktion einer Brücke für spanischsprachige Migranten zu festigen. Der Verein arbeitete in verschiedenen Bereichen, wichtig war u.a. das Thema „Zweisprachigkeit“.
- Die internen Reflexionen in Bezug auf die institutionelle Entwicklung des MaMis e.V. wurden fortgesetzt. Der Aufruf an potentielle Praktikanten und Freiwillige war sehr erfolgreich in diesem Jahr. Dank des Teams Zweisprachigkeit konnte ein Mikrosystem aufgestellt werden, um Freiwillige zu erreichen, sie zu begleiten und ihrer Aufgaben zu evaluieren.

## Laufende Prozesse:

- Bildung neuer Teams
- Definition des Tarifsystems auf interner Ebene
- Definition der Freiwilligenarbeit innerhalb des Teams
- Mitgliedschaft im Der Paritätische Wohlfahrtsverband
- Richtlinien für Veröffentlichungen des MaMis e.V.

## Über die Funktionsweise der regelmäßigen Veranstaltungen

- Die lokalen Koordinationsinstanzen wurden beibehalten. Man stellte fest, dass es für die Hauptkoordination eine sehr anspruchsvolle Aufgabe ist, zu allen Kontakten zu halten, da die Aufgabe nur von einer Person ausgeführt wird. So entstand die Idee, den lokalen Koordinatorinnen mehr Verantwortung zu geben und den repräsentativen Charakter zu stärken.



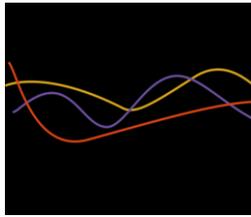
## Projekte 2017

- Die Projekte des MaMis e.V. erweiterten weiterhin ihren Aktionsradius. Im Bezirk Köpenick begann die Arbeit zum Thema Partizipation, im Prenzlauer Berg entstand ein Deutschkurs und ein Betreuungsprojekt für Kinder.
- Ebenfalls im Jahr 2017 beteiligte sich der Verein an den Projekten von „Kultur macht stark“, die in den Schulferien angeboten wurden. Leider war es das letzte Jahr, in dem Fonds dafür zur Verfügung standen.

## II. BILANZ UND PERSPEKTIVEN

### Aussichten für das Jahr 2018

- Aus den Kooperationserfahrungen in Rahmen des Projekts CKCenter, lernten wir u.a., dass es notwendig ist, sich vorher kennenzulernen, so z.B. die unterschiedlichen Arbeitsweisen. Wichtig ist es, die Kultur einer jeden Organisation nicht außer Acht zu lassen. Für das Jahr 2018 hat der MaMis e.V. geplant die Zusammenarbeit mit dem SprachCafé Ponisch e.V. fortzusetzen.
- Im nächsten Jahr soll die Herausforderung angegangen werden, eine Zusammenarbeit zwischen mehreren Vereinen zu initiieren. Das Projekt Migrapower kann als Unterstützung dienen, z.B. bei der Bildung von Teams im Zusammenhang mit bi- und multilateralen Beziehungen.
- 2018 erhöht sich die Anzahl der Projekte. Die Konzentration lag auf der Planung von länger andauernden Projekten über mindestens ein Jahr. Es wurden keine Mikroprojekte von kurzer Dauer geplant. Am Jahresende 2017 waren folgende Projekte angenommen:
  1. MIGRAPOWER: Fachvernetzung & Beratung für Migrantenorganisationen in Pankow. Schwerpunkt: Politische Partizipation
  2. Deutschkurs für geflüchtete Frauen mit Kinderbetreuung und Erziehungsbegleitung in Pankow. Schwerpunkt: Begleitung von Müttern und dem Erziehungsprozess
  3. ADELANTE in Schöneberg. Schwerpunkt: Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt
  4. BUKA in Bewegung – Partizipation der arabischen und spanischsprachigen Gemeinden in Buch und Karow. In Zusammenarbeit mit öffentlichen Bibliotheken.
  5. Mehrsprachigkeit im Ohr: Entwicklung eines Modells und Bereitstellung eines Ortes für Beratungen in mehrsprachigen Kontexten. In Zusammenarbeit mit dem Boconccini e.V., Bilingua e.V., dem SCP und dem Projekt Artemisa.
  6. Citizen K Center – kooperative Prozesse im Zusammenhang mit Zweisprachigkeit und interkultureller Bildung
  7. Mehrsprachigkeit & kollaborative Arbeit in Hellersdorf. Schwerpunkt: Stärkung der AG Mehrsprachigkeit



8. Aktive Partizipation in Köpenick durch *Community Organising* und Mehrsprachigkeit II in Köpenick.

- Mit dem neuen Projekt InterMIGRA hoffen wir, die interne Struktur des Vereins stärken zu können, in dem die Aufgaben für 3 regionale Koordinatorinnen definiert werden und zur politischen Bildung unserer wichtigen Mitglieder beigetragen wird.
- Es ist beabsichtigt, stabilere Arbeitsteams mit finanzieller Unterstützung zu schaffen: Team Finanzen, Team Kommunikation, Unterstützung des Teams Zweisprachigkeit